DRZ
DIE ROTE ZUNGE

Ausgabe 3 - 2009

Zeitung des SPD Ortsvereins Lünen-Altlünen

Die Uhr läuft

für den Wahlmarathon 2009

Rüdiger Billeb und Dieter Wiefelspütz
während des Frühjahrsempfangs unseres Ortsvereins

Seite 2
Inhalt
Seite 3
Vorwort
Seite 4
Eine gute Wahl für Europa
Seite 6
Mit "Rapkay-Tours" nach Straßburg - Ein Blick nach Europa
Seite 10
Frühjahrsempfang der SPD: ein Plädoyer für Europa
Seite 13
Termine AG60, Impressum
Seite 14
Plakate kleben für die Europawahl
Seite 16
Gratulation und Termine

DK

Sanitär – Heizungstechnik-
Bauklempnerei – Reparatur
und Wartungsdienst
Rohrreinigung – Notdienst

Detlev Krause

Rudolf-Nagell-Str.22
44534 Lünen

Telefon 02306 / 62667

Häuslicher Senioren- und Krankenpflegedienst
H. Müller

Alstedder Straße 44 44534 Lünen
Tel.: 0 23 06 / 91 0 62-0
Fax: 0 23 06 / 91 0 62-30
e-mail: muellers-pflegeservice@t-online.de

„Alter"native Dienstleistungen

Inhaberin: Lydia Müller
Diplom-Sozialarbeiterin
Alstedder Straße 44 - 44534 Lünen
Telefon: (0 23 06) 91 0 62-25
Telefax: (0 23 06) 91 0 62-30

MÜLLERS HOME SERVICE

- ✔ Menü-Service
- ✔ Service-Wohnen
- ✔ Familienhilfen
- ✔ Urlaubspflege zu Hause
- ✔ Hausnotruf
- ✔ Haushaltshilfen für Pflegebedürftige
- ✔ Dementenbetreuung

Liebe Genossinnen und Genossen,

„Europa“ – was ist das? Wofür brauchen wir das? Was soll das? Kostet nur Geld! Wir Deutschen sind die Dummen, weil wir nur zahlen müssen. Die Europapolitiker stecken sich die Taschen voll Geld ……..

Ich könnte die Aufzählung von Fragen und Negativparolen zu Europa beliebig fortsetzen. Warum ist das so, was wird falsch gemacht bzw. woran liegt es, dass so wenige Menschen ein wirkliches Interesse an Europa und insbesondere an Europapolitik haben? Ich möchte hier nicht die Frage nach Schuldigen klären, einfach nur Bedenken wecken, wenn Parteien, Europaunion und die Medien es nicht schaffen, das Bewusstsein der Menschen für Europa und die Bedeutung der Europapolitik für Bund, Länder und Kommunen zu stärken.

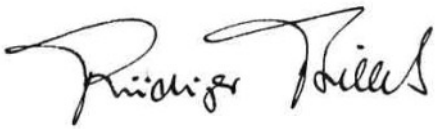
Mit dieser DRZ, die ihr unmittelbar vor der Europawahl am 7. Juni in den Händen halten solltet, möchten wir zumindest einen kleinen Beitrag zur Sensibilisierung für Europa leisten – informiert euch und macht Werbung für die Europawahl! Die Sozialdemokratie hat auch auf europäischer Ebene eine Stärkung dringend nötig.

„Altlünen“ – der Wahlkampf im Superwahljahr hat begonnen. Die erste Plakatierungsaktion ist dank zahlreicher fleißiger Helfer erfolgreich verlaufen. Denen, die sich daran beteiligt haben, möchte ich noch einmal ganz ausdrücklich für ihre Hilfe danken.

Es geht aber weiter, wir werden in den nächsten Monaten noch eine Vielzahl von Veranstaltungen und Terminen zu bewältigen haben, um unsere Präsenz und unseren Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger in Altlünen deutlich zu machen. Das wird nur gelingen, wenn möglichst viele Genossinnen und Genossen unsere Arbeit tatkräftig unterstützen. Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir in Altlünen etwas bewegen und gemeinsam werden wir auch erfolgreich sein.

Es stehen aber auch die Sommerferien bevor, für viele die Haupturlaubszeit im Jahr. Ich wünsche all denen, denen Urlaub vergönnt ist, erholsame Tage und einen schönen Sommer.

Freundschaft



Eine gute Wahl für Europa

„In Vielfalt geeint“ ist ein Motto der Europäischen Union. 27 Mitgliedsstaaten auf einem immer weiter zusammen wachsenden Kontinent, dessen Bewohnerinnen und Bewohner immer mehr voneinander lernen, voneinander wissen, die jeweils andere Kultur kennen-

lernen und ihre Zukunft miteinander gestalten.

Dafür steht das Europäische Parlament als Vertretungsorgan der Bürgerinnen und Bürger Europas. Die vielfältigen Aufgaben zeigen die Bedeutung und Wichtigkeit dieses Parlaments und damit auch die am 07.06.2009 stattfindende Europawahl.

Denn das Europäische Parlament ist schon lange kein beratendes Gremium mehr, so wie es bis zur ersten Direktwahl 1979 gewesen ist. Das Europäische Parlament ist Gesetzgeber – gemeinsam mit und mit gleichen Rechten wie der Ministerrat. Ohne eine Zustimmung und ohne wo nötig Veränderung eines Vorschlages durch das Europäische Parlament können Gesetze nicht in Kraft treten; denn das Europäische Parlament hat nicht nur das Mitentscheidungsrecht über Gesetze, sondern bestimmt auch letztendlich die Zusammensetzung der Kommission. Keine Europäische Kommission kann ohne Zustimmung durch das Europäische Parlament ins Amt gesetzt werden.

Das Europäische Parlament ist das einzige multinationale Parlament der Welt dieser Größe mit Zuständigkeiten in Gesetzgebung und Haushaltsfragen. Seine Abgeordneten aus 27 Nationen vertreten fast 500 Millionen Menschen. Aus Deutschland kommen 99 Abgeordnete. Die Abgeordneten sind länderübergreifend in Fraktionen organisiert.

Die Europawahl 2009 ist eine Richtungsentscheidung für Europa. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen sie zu einem Signal des Aufbruchs für ein starkes und soziales Europa der Zukunft machen. Dies ist unser Anspruch als Europartei Deutschlands und es ist unser sozialdemokratisches Leitbild für die Europäische Union im 21. Jahrhundert.

Die Herausforderungen und Krisensituationen, die uns ganz deutlich vor Augen führen, warum wir die Europäische Union so dringend brauchen: Dazu gehört die globale Herausforderung des Klimawandels ebenso wie die weltweite Finanz-rund Wirtschaftskrise.

Europa ist nicht „weit weg“, wie viele Menschen irrtümlich meinen. Europa ist unser Alltag und wir können bestimmen, in welche Richtung es gehen soll.

Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt den Abgeordneten des Europäischen Parlaments den Rücken, eine große und bedeutende sozialdemokratische Fraktion macht es uns möglich, unsere Politikvorstellungen umzusetzen.

Denn wir wollen eine starke Friedensmacht Europa und wir wollen die Identität Europas als globale Friedensmacht weiter stärken. Ein umfassendes Verständnis von Frieden, Sicherheit und Entwicklung muss dabei handlungsleitend sein.

Wir wollen ein soziales Europa, in dem nicht der Markt sondern der Mensch im Mittelpunkt steht.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

gehen Sie am 07.06.2009 wählen. Geben Sie der SPD ihre Stimme und geben Sie mir weiterhin die Möglichkeit, für Europa und die Menschen zu arbeiten.
Ihr

Bernhard Rapkay MdEP

Am 7. Juni ist Europawahl! Wählen gehen!

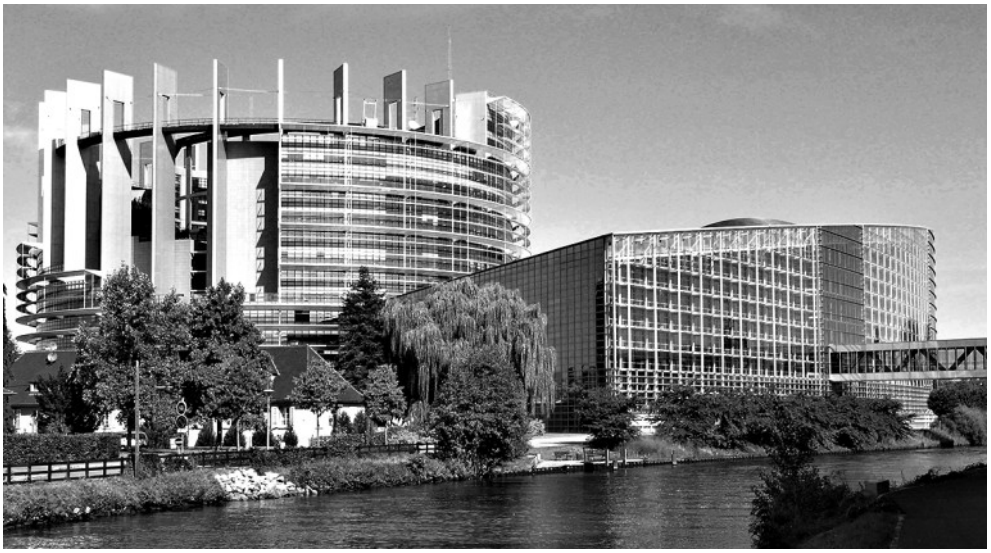
Mit „Rapkay - Tours“ nach Straßburg – Ein Blick nach Europa

Eher überraschend bekam ich die Möglichkeit, auf Einladung der Europaabgeordneten Jutta Haug und Bernhard Rapkay vom 22. – 24. April 2009 an einer Bildungsreise zum Europäischen Parlament in Straßburg teilzunehmen. Vor dem Hintergrund der am 7. Juni stattfindenden Europawahlen war der Besuch für mich ein willkommenes Angebot, vorhandene Informationen zu verdichten und interessante Eindrücke am Sitzungsort des EU-Parlaments in Straßburg zu sammeln. Und es hat sich gelohnt, so mein Resümee nach drei interessanten, aber auch anstrengenden Tagen, deren Inhalte ich euch im Folgenden etwas näher bringen möchte.

Los ging’s am Mittwoch, den 22.April 2009 bereits um 08.00 Uhr am Zentralen Omnibusbahnhof in Dortmund. Gemeinsam mit etwas 25 Genossinnen und Genossen aus dem Raum Dortmund/Unna erwarteten wir den Bus der Firma Graf Reisen, der bereits in Recklinghausen eine gleich große Gruppe aus dem dortigen Kreisgebiet aufgenommen hatte. Mit leichter Verspätung startete die Busfahrt schließlich um 08.30 Uhr in Richtung Straßburg. Betreut wurde die Gruppe von den Mitarbeiterinnen der beiden oben genannten Abgeordneten, Ulla Jander-Tiemann und Bettina Schwab-Losbrodt.

Nach sechs Stunden auf der Autobahn, unterbrochen von zwei ½-stündigen Pausen, erreichten wir gegen 15.30 Uhr Straßburg. Im Haus der Europäischen Gesellschaft folgte um 15.00 Uhr der Vortrag einer Referentin der Friedrich-Ebert Stiftung über die Europäische Union und das EU-Parlament. Neben der Entstehungsgeschichte der EU erfuhren wir hier z. B., dass die 785 Europaabgeordneten aus den 27 Mitgliedsstaaten nahezu 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger ihrer Heimatländer vertreten. Die Bedeutung des Europäischen Parlaments wächst ständig, indem die Zuständigkeiten der EU auf weitere Handlungsfelder ausgedehnt werden. So sind bereits heute 68 % aller im Bundestag beschlossenen Gesetze solche, die „lediglich“ eine EU-Gesetzgebung national umsetzen. Das macht deutlich, wie wichtig Europa auch für Deutschland ist und wie wichtig es ist, auch in Europa mit einer starken sozialdemokratischen Präsenz vertreten zu sein – nur so ist gewährleistet, dass europäische Politik den sozialdemokratischen Prinzipien folgt. Auch wenn, bedingt durch die Vielzahl der vor dem Europawahltermin in Straßburg anrei-

senden Besuchergruppen, die Vortragsräumlichkeit sehr beengt war, hörten wir einen interessanten Vortrag.
Um 16.30 Uhr ging's mit dem Bus zurück nach Deutschland, wo wir im Hotel Hanauer Hof in Appenweier unser Quartier bezogen. Im gemütlichen Haus schmeckte das Abendessen und nach



kurzweiligen Gesprächen boten die großzügigen Zimmer Gewähr für eine gute Nachtruhe.

Nach einem kräftigenden Frühstück erreichten wir am nächsten Morgen nach 20- minütiger Busfahrt um 09.00 Uhr das Europäische Parlament. Der eindrucksvolle modern gestaltete Bau verlockte zum Fotografieren, wozu allerdings nur wenig Zeit blieb. Sicherheitscheck und schon saßen wir in einem modernen Vortragsraum im Parlamentsgebäude. Von 09.30 Uhr – 11.00 Uhr führten wir in zwei hochinteressanten Gesprächsrunden Diskussionen zum Thema „Europas Antwort auf die Finanzkrise" mit zwei stellv. Fraktionsvorsitzenden der SPE (Sozialdemokratische Partei Europas) aus Luxemburg (Robbert Goebbels) und Spanien (Barbara Dürrkop). Von 11.00 Uhr -12.00 Uhr durften wir der laufenden Parlamentsdebatte beiwohnen. Schnell wurde klar, warum das Fotografieren im Parlamentssaal verboten ist: In dem für 785 Abgeordnete ausgelegten Saal debattierten nur wenige Abgeordnete. Wir erfuhren hier, dass an den Debatten jeweils nur die themenbezogen zuständigen Sprecher der Fraktionen teilnehmen. Sieben Fraktionen sind im Parlament vertreten, darüber hinaus gibt es noch eine kleine Gruppe fraktionsloser Abgeordneter. Die politische Vorarbeit wird in den Fraktionen und Ausschüssen geleistet, hier nutzen die Fraktionssprecher ihre knapp zugewiesene Redezeit (zwischen 1 und 3 Minuten), um die jeweilige Position deutlich zu machen. Pünktlich zu 12.00 Uhr müssen dann alle Abgeordneten zur Abstimmungsstunde, in der über sämtliche Anträge des Tages elektronisch abgestimmt wird, anwesend sein. Die Debatte wird simultan in alle vertretenen Lan-

dessprachen übersetzt und ist über Kopfhörer zu verfolgen.
Der für 12.00 Uhr vorgesehene Fototermin mit Jutta Haug und Bernhard Rapkay fand ohne die beiden statt, da die „Abstimmungsstunde“ einen längeren Zeitraum in Anspruch nahm. Das Mittagessen in der Kantine des EU-Parlaments war o. k. und stärkte für den weiteren Tag. Der setzte sich um 14.00 Uhr im Haus der Europäischen Gesellschaft fort, wo ein Gespräch mit den beiden Abgeordneten auf dem Programm stand. Wir mussten mit Jutta Haug „Vorlieb nehmen“, da Bernhard als Vorsitzender der deutschen Sozialdemokraten im EU Parlament in einem anderen Termin gebunden war. Jutta Haug beantwortete sämtliche Fragen aus dem Forum kompetent und hielt auch mit Interna nicht hinter dem Berg.
Ab 15.30 Uhr hieß es dann, „Straßburg auf eigene Faust erleben“. Der Bus setzte uns nahe der Altstadt ab und von dort begann per Pedes die Erkundungstour, zumeist in kleinen Gruppen. Das Straßburger Münster, die zahlreichen Wasserstraßen wie auch die Gassen der Altstadt luden zum Erkunden ein. Um 19.00 Uhr kam das Abendessen in einem urigen Gewölberestaurant in Straßburg gerade recht, um sich von den Strapazen der Stadterkundung ein wenig zu erholen. Sollte das Essen wiederum mit den Abgeordneten stattfinden, mussten wir auch hier bis nach dem Essen auf Bernhard warten, der noch bis 21.00 Uhr in einer Fraktionsvorstandssitzung gebunden war – Belastung und Stress sah man ihm deutlich an, als er bei uns eintraf.
Um 22.40 Uhr zurück im Hotel, lockte das Bett nach einem langen, ereignisreichen Tag.

Freitagmorgen, Frühstück um 07.30 Uhr, Koffer in den Bus bis 08.30 Uhr, dann Abfahrt nach Straßburg. In Kehl, unmittelbar vor der Staatsgrenze, nahmen wir einen Stadtführer an Bord, der uns in den nächsten drei Stunden Straßburg per Bus und zu Fuß näher bringen sollte. Neben historischen Gebäuden stellte er uns zahlreiche interessante und geschichtsträchtige Orte in der Stadt vor. Wiederum konnten wir erleben, dass Straßburg eine absolut saubere Stadt mit interessanter Bausubstanz und hervorragender Infrastruktur ist. Wirtschaftlich steht die Stadt bei einer Arbeitslosenquote von 2,8 % (**!**) hervorragend dar, was sich z. B. im

Stadtbild der Grünanlagen, zahlreichen funktionierenden Brunnen und kaum leer stehenden Ladenlokalen belegt. Um 12.00 Uhr folgte noch ein Empfang im historischen Rathaus der Stadt, bevor wir um 13.00 Uhr die Heimreise nach Dortmund antraten. Dort um 18.30 Uhr eingetroffen, waren sich alle Mitreisenden einig: Die Fahrt war klasse!

Und weil das so war, werden wir uns als Ortsverein auch darum bemühen, für das nächste Jahr Interessierten aus unserem OV die Möglichkeit zu bieten, Straßburg und das Europäische Parlament im Rahmen einer solchen Studienfahrt kennen zu lernen. Näheres dazu folgt dann sicherlich in der DRZ.
RB

Kompetent für alle Bedachungsarbeiten

Dachdeckermeister

Joachim Greger

Wir führen aus:

Neueindeckungen • Reparaturen
Dach- und Balkonabdichtungen

44534 Lünen

Telefon 0 23 06 / 5 27 05 • Telefax 0 23 06 / 74 16 12

Frühjahrsempfang der SPD: ein Plädoyer für Europa

Am 26. 04. führte die SPD Altlünens ihren Frühjahrsempfang im Seniorenheim in Wethmar durch. Für die freundliche Aufnahme und hervorragende Bewirtung fand der Vorsitzende des Ortsvereins, Rüdiger Billeb, Worte des Dankes. Unter den Gästen befanden sich Pfarrer Klink als Vertreter der Geistlichkeit, Abgesandte von Vereinen und der Feuerwehr. Als auswärtiger Gast konnte die Bürgermeisterin von Bad Sachsa begrüßt werden. Nicht nur der Spitzenkandidat der SPD für die Kommunalwahl, Bürgermeister Willi Stodollick, bestätigte durch seine Anwesenheit die Wichtigkeit der Veranstaltung. Auch Dieter Wiefelspütz war zugegen und hob in seinem Grußwort hervor, wie bedeutsam es sei, miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu hatten Parteimitglieder und Gäste nach einem Grußwort von Rüdiger Billeb und einem Vortrag durch Wolfram Kuschke zum Thema Europa Gelegenheit. Neben den genannten Funktionsträgern standen auch Brigitte Cziehso, Klaus-Dieter Brökling, Hans-Georg Freimund als Mitglieder und Kandidaten für die Kommunalparlamente zu Gesprächen zur Verfügung. Michael Thews war nicht nur als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender, sondern auch als Stadtverbandsvorsitzender anwesend und forderte die Teilnehmer auf, ihre Wahlentscheidungen zugunsten der SPD zu treffen.

In seinem Grußwort wandte sich Rüdiger Billeb vorab den Veränderungen im Ortsvereinsbereich zu und erwähnte die städtebaulichen Maßnahmen und Planungen in Altlünen, etwa im Bereich der Nahversorgung und im Straßenbau, Maßnahmen, für die sich die SPD Altlünens eingesetzt habe. Er betonte die Notwendigkeit einer fußläufig erreichbaren Nahversorgung auch für die Bewohner in der Wethmar Mark und kritisierte, dass vorhandene Ideen von der kommunalen Verwaltung nicht akzeptiert würden. Eine bessere Anbindung der Wethmar Mark an den öffentlichen Per-

sonennahverkehr stehe ebenfalls aus, für die Erneuerung der Wehrenboldstraße bestehe ein Zeitplan und bezüglich des Kreisverkehrs an der Cappenberger Straße existiere ein überparteilicher Konsens. Es gebe in Zukunft viel zu

tun, aber Luftschlösser zu malen und zu kritisieren, ohne nachhaltig finanzierbare Lösungen anzubieten, das sei keine Sache der SPD.

Wolfram Kuschke, einst Staatsminister für Europaangelegenheiten und ehemaliger Regierungspräsident, blickte zurück auf 1871 und 1945 – Daten, mit

denen Leid, Elend und Massenmord in Europa verbunden sind – und legte den Anwesenden nahe, sich bewusst zu machen, welche friedenserhaltende Funktion die Europäische Union erfülle: 60 Jahre Frieden in weiten Teilen Europas!

In einem gedanklichen Rundgang durch Lünen zeigte Wolfram Kuschke auf, wie die Gemeinde und die Menschen in ihr von Europa profitieren: Das Berufskolleg in Lünen erhalte zur Erneuerung Mittel der EU. Feuerwehr und Ärzteschaft ließen an die Diskussion über Arbeitszeiten erinnern, Pflegedienste an Regelungen zu sozialen Dienstleistun-

gen - Regelungen, die ihren Ursprung in den europäischen Institutionen haben. Im Rathaus würden Städtepartnerschaften europaweit organisiert und europäische Förderanträge gestellt.

Zukünftige Entscheidungen im europäischen Parlament werden nach Wolfram Kuschkes Auffassung Einfluss darauf haben, wie sozial die Städte ausgerichtet sein werden. So gab er an, dass wichtige Themen auf der Agenda stehen: der Verbleib der Daseinsvorsorge – also die Wasser-, Abfall-, Energieversorgung und der öffentlichen Personen-

nahverkehr - in öffentlich rechtlicher Verantwortung, der Erhalt der Sparkassen – wichtig angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise - , die Zulässigkeit wirtschaftlicher Tätigkeit der Städte und Gemeinden, die direkte Auszahlung von Fördermitteln an die Städte bei Verzicht auf Eigenanteile. Starke soziale Städte seien im Interesse der Menschen und daher der SPD.

In der sich anschließenden Diskussion wurden die Problematik der Privatisierung der Energieversorgung, das Fehlen bekannter Spitzenpolitiker auf EU-Ebene, die Kosten der EU-Verwaltung (Bürgermeister Willi Stodollick wusste zu berichten, dass die Stadt Köln mehr Beschäftigte als die europäische Verwaltung habe.) und des Sitzungswechsels des Parlaments zwischen Brüssel und Straßburg, das Subsidiaritätsprinzip , die Bedeutungsveränderung nationaler Parlamente thematisiert, ehe die Gespräche in Tischgruppen bei flüssigen und festen Köstlichkeiten weitergeführt wurden.

Man kann also resümieren: Die Veranstaltung erwies sich als ein starke Empfehlung für Europa und zur Teilnahme an der Europawahl. **AWN**

www.tischer-presse.de

Lünens größtes Zeitungs-und Zeitschriftensortiment

Am 7. Juni ist Europawahl! Wählen gehen!

Hansa - Krug

Dieter Czerwonka
Alstedder Str. 132
Tel: 0 23 06 / 5 32 71
D2: 0 172 / 9 44 65 64
Gutbürgerliche Küche
Großer Saal
für Feiern jeglicher Art
www.hansa-krug.de

Termine AG60plus

6. Juli

Gast und Thema entnehmen
Sie bitte der Tagespresse

3. August

Gast und Thema entnehmen
Sie bitte der Tagespresse

7. September

Gast und Thema entnehmen
Sie bitte der Tagespresse

Jeweils um 10:00 Uhr im Grubenwehrheim

Impressum
Herausgeber:
SPD Ortsverein Lünen-Altlünen
Gertrud-Bäumer-Str. 23, 44534 Lünen
Redaktion: **ViSdP: Bruno Sieger (BS)** ;
Rüdiger Billeb (RB);
Manfred Boblitz (MB);
Michael Thews (MT);
Angela Wegener-Nachtkamp (AWN)
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der Autor verantwortlich, diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Anzeigen: SPD-Mitglieder können inserieren. Einzelheiten bei Manfred Boblitz, Lippkampstr. 10, 44534 Lünen, Tel: 6525
eMail: werbung@d-r-z.net
Nachdruck ist erwünscht.
Quellenangabe und ein Belegexemplar an die Redaktion halten wir für selbstverständlich.
Erreichbarkeit: DRZ z.Hd. Bruno Sieger, Alstedder Str. 181, 44534 Lünen,
Tel: 0 23 06 / 49 73 31;
eMail: redaktion@d-r-z.net
www.spd-altluenen.de - www.d-r-z.net

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. August

Plakate kleben für die Europawahl

Am 2. Mai ging es los! Genügend Helfer len.

Zunächst einige Verwirrung: Das erste Plakat trug oben die Bezeichnung FDP, auf dem nächsten stand CDU. Nanu, fragten sich die Teilnehmer, sind wir auf

fanden sich ein, um die 80 Ständer des Ortsvereins zu bestücken und zu vertei-

der falschen Veranstaltung? Aber nein, das war so gewollt. Die Plakate sollen zeigen, wie dumm oder unsolidarisch die „Nicht-SPD-Wähler“ sind. Nun gut - über Geschmack kann man nicht strei-

ten, und ob sie wirksam sind, kann man sowieso nicht nachweisen. Als gehorsame Parteisoldaten kleben wir auch Plakate, auf denen CDU oder FDP steht.

Also los: Kleister anrühren, Plakatständer schleppen und immer wieder einpinseln, das waren die Hauptarbeiten für die „Daheimgebliebenen“. 80 Ständer waren auf diese Art zu bekleben.
Gleichzeitig fuhr ein anderer Trupp los,

um die fertigen Plakate im gesamten OV-Gebiet aufzustellen. Das war nicht immer ganz einfach, die geeigneten Standorte zu finden. Sie sollen allen Bürgern ins Auge springen, aber auch nicht z.B. im Straßenverkehr die Sicht behindern.
Aber es macht auch Spaß, gemeinsam zu arbeiten, etwas zu schaffen und auf der Heimfahrt zu sehen, dass die SPD im Ort präsent ist.
Von den Pausen mit Essen und Trinken gibt es leider keine Bilder – würde auch nicht gut zum Image der fleißigen Genossen passen. **MB**

**Es ist wichtiger, etwas im kleinen zu tun,
als im großen darüber zu reden.**
Willy Brandt (1913 - 1992) 4. Bundeskanzler der BRD

Am 7. Juni ist Europawahl! Wählen gehen!

Unsere Geburtstagsjubilare

Juli

Fritz Karlowski	91
Grete Böke	98
Eugen Dannhorst	84

August

Fritz Loll	75
Manfred Rengel	70

September

Annerose Dargel	80
Heinz Nisius	82
Xaver Lehnerer	84
Gerhard Menzel	81

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
05.07.2009	**14:00 Uhr bis 18:00 Uhr**	**Cappenberger See**	**Kinderfest**
14.07.2009	19:30 Uhr	Haus Lüggert Dorfstr: 66 Tel: 69 54	Vorstandssitzung*
11.08.2009	19:30 Uhr	Hansa Krug Alstedder Str. 132 Tel: 5 32 71	Vorstandssitzung*
08.09.2009	19:30 Uhr	Haus Lüggert Dorfstr: 66 Tel: 69 54	Vorstandssitzung*

***Mitglieder sind zu den Vorstandssitzungen immer herzlich eingeladen.**